

Das Obergeschoss des Hauses ruht mit dem Dach auf einem hölzernen Stützgerüst aus Holzständern (den *Umgebendejochen*), das sich im Außenbau als typische Rundbögen zeigt. Das Erdgeschoss steckt eigenständig darin bzw. darunter. Die Erdgeschossfenster in der Bohlenwand unter den Rundbögen gehören zu diesem Teil, der Blockstube. Das Haus wurde regelrecht *umbunden*. Seine beiden Bauteile, die Blockstube und das Obergeschoss auf den Umgebendejochen, bleiben statisch selbständig.

Quelle: WIKIPEDIA

Lesenswert: "Umgebende – Eine einzigartige Bauweise im Dreiländereck Deutschland – Polen - Tschechien" aus der Reihe "Die blauen Bücher"

## SONSTIGES

Liebe Mitglieder des Altstadtvereins, liebe Besucher!  
Die Durchführung der Veranstaltungen erfolgt unter Beachtung der geltenden aktuellen Hygieneschutzmaßnahmen in der Stadtbibliothek Bautzen:

- **Begrenzung der Teilnehmerzahl** an der Veranstaltung auf max. 30 Personen.
- **Wichtig:** Wir bitten für beide Veranstaltungen um **verbindliche Voranmeldung** mit Bemerkungen zur zusammensitzenden Personenzahl bei Frau Schulze (0171/3543287 bzw. e.s.schulze@t-online.de). Außerdem möchten wir die Kontaktdaten nachverfolgen können.
- **Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes** beim Betreten und Verlassen der Bibliothek sowie bei Bewegungen im Raum, kann aber während der Veranstaltung abgenommen werden, während man sitzt
- **Einhaltung des Mindestabstandes** zu anderen Besuchern und zum Personal

Bitte haben Sie für diese Maßnahmen – im Interesse aller – Verständnis.

Die Hygieneregeln finden Sie auch auf der Internetseite der Stadtbibliothek.

### *Vor einem Winter*

*Ich mach ein Lied aus Stille  
und aus Septemberlicht.  
Das Schweigen einer Grille  
geht ein in mein Gedicht.*

*Der See und die Libelle.  
Das Vogelbeerenrot.  
Die Arbeit einer Quelle.  
Der Herbstgeruch von Brot.*

*Der Bäume Tod und Träne.  
Der schwarze Rabenschrei.  
Der Orgelflug der Schwäne.  
Was es auch immer sei,*

*Das über uns die Räume  
Aufreißt und riesig macht  
Und fällt in unsre Träume  
in einer finstren Nacht.*

*Ich mach ein Lied aus Stille.  
Ich mach ein Lied aus Licht.  
So geh ich in den Winter.  
Und so vergeh ich nicht.*

(Eva Strittmatter, 1930 – 2011)

Verein ALTSTADT BAUTZEN e.V.  
Wendischer Kirchhof 3 (kein Posteinwurf)  
Stephanie Queißer (Vorsitzende)  
c/o Rechtsanwaltskanzlei Queißer, Kurt-Pchalek-Straße 27, 02625 Bautzen; Tel. 03591 / 52100  
**Internet:** [www.altstadtverein-bautzen.de](http://www.altstadtverein-bautzen.de)  
Veranstaltungen: auch [www.augusto-sachsen.de](http://www.augusto-sachsen.de)  
**Bankverbindung:** Kreissparkasse Bautzen  
IBAN: DE12 8555 0000 1000 0232 53; BIC: SOLADES1BAT

Vereinsangebote: Besichtigung der Vereinsheimstätte Denkmal Mühltor und der Postkartenausstellung „Alte Stadtansichten“ sowie der Ausstellungen zur Denkmalpflege und Heimatkunde; Vorträge zur Stadtgeschichte und Geschichte der Oberlausitz; Vermittlung von Stadtführungen.

FÜR DEN „REST“ DES JAHRES 2021 ALLES  
ERDENKLICH GUTE  
und  
Bleiben Sie gesund!

# VERANSTALTUNGEN

## Zarjadowanja

in der Stadtbibliothek Bautzen  
**Beginn jeweils 19:00 Uhr**

**Dienstag, den 31. August 2021**

Lutz Spieler  
**Der Photograph Emil Römmler und seine frühen Bautzen-Fotografien**

**Dienstag, den 28. September 2021**

Herr Jan Mahling  
**Die Michaeliskirche – Geschichte und Geschichten**

**UND**

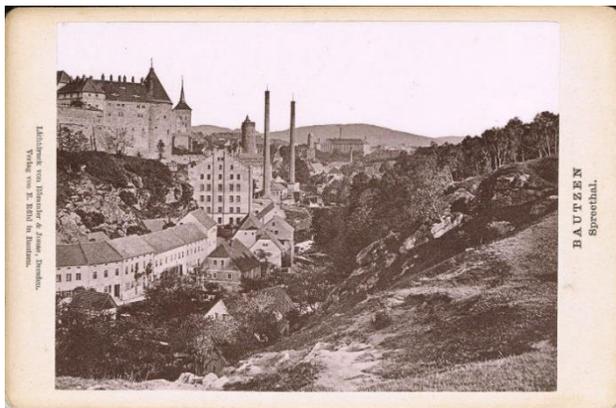
**Dienstag, den 26. Oktober 2021**

Herr Arndt Matthes  
**Neues zur Entwicklungsgeschichte der Umgebendebauweise**

*Gemeinschaftsveranstaltung  
der Stadtbibliothek Bautzen und  
des Vereins ALTSTADT BAUTZEN e. V.*



Die für den 30. März 2021 geplante Veranstaltung mit Lutz Spieler **"Der Fotograf Emil Römmler und seine frühen Bautzen-Fotografien"** entfiel bekanntlich; nun kann diese endlich stattfinden. Die bis dahin verlängerte Ausstellung in der Stadtbibliothek kann besichtigt werden; Fotos sind auf unserer Homepage unter "Veranstaltungen" eingestellt.



Als Rahmenprogramm zur gegenwärtigen Ausstellung „Der königlich-sächsische Hoffotograf Emil Römmler – ein Unternehmer der Gründerzeit“ im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek stellt dort Herr Lutz Spieler Leben und Werk seines Ururgroßvaters Emil Römmler (\*1842,+1941) vor.

Schwerpunkt seines Vortrages sind die frühen Bautzen-Fotografien von etwa 1868 und das weitere Wirken der 1871 in Dresden gegründeten Kunstanstalt für Lichtdruck Römmler & Jonas bei Publikationen über Bautzen wie z. B. von Prof. Cornelius Gurlitt.



### Die Michaeliskirche Geschichte und Geschichten

Der Sorbische Superintendent i. R. Jan Mahling hat sich seit Jahren mit der Geschichte der Michaeliskirche beschäftigt.

Er war der Herausgeber des Buches „St. Michael Bautzen“, das zum 400jährigen Gemeindejubiläum 2019 erschienen ist.

Im ersten Teil des Vortrags geht es um die Gründung und Funktion der Kirche in vorreformatorischer Zeit, um ihre Baugeschichte und die Veränderungen des Stadtpanoramas im Laufe der Jahrhunderte. Die deutliche Kritik von Cornelius Gurlitt am Kirchenumbau von 1892 wird in den historischen Kontext eingeordnet. Auch die Rettung der Kirche im April 1945 durch Pfarrer Lange soll bedacht werden.



Im zweiten Teil geht es um die Funktion der Kirche als sorbische Gemeindekirche. Am 1. September 1619 fand in der Michaeliskirche der erste Gottesdienst für die Bewohner der Bautzener Ratsdörfer statt, der wegen der damaligen Einsprachigkeit der Landbevölkerung selbstverständlich in sorbischer Sprache gehalten wurde. Seit diesem Zeitpunkt ist die Michaeliskirche der geistliche Mittelpunkt für die evangelischen Christen aus den Dörfern rings um Bautzen wie auch für die evangelischen Sorben in der Stadt. Ihre hohe Autonomie im Vergleich zu den anderen Wendischen Stadtkirchen in der Lausitz machte die Gemeinde zu einem Motor der bürgerlichen Entwicklung bei den Sorben.

Im dritten Teil geht es um die mit der Gemeinde verbundenen Einrichtungen Michaelisschule, Michaelisfriedhof und den Kindergarten St. Michael in Auritz.

In den Vortrag eingeflochten werden die kleinen Geschichten um die Kirche, welche die große Geschichte erst anschaulich werden lassen.



### „Neues zur Entwicklungsgeschichte der Umgebendebauweise“ – Referent ist Herr Arndt Matthes.



Das Umgebendehaus ist ein besonderer Haustyp, der Blockbau-, Fachwerk- und Massivbauweise miteinander verbindet. Das heutige Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Niederschlesien über die Oberlausitz

und Nordböhmen bis ins Elbsandsteingebirge. Weitere Vorkommen der Bauweise finden sich in der Niederlausitz, dem Erzgebirge, im Vogtland, in Nordwest- und Südwestsachsen, im nordöstlichen Bayern sowie in Ostthüringen.

Das Umgebendehaus zeichnet sich durch die bauliche Trennung von Stubenkörper und Dach bzw. Stubenkörper und Obergeschoss aus. Das Hauptkennzeichen des Normaltyps ist „ein hölzernes Stützensystem, welches auf zwei oder drei Seiten um eine Block- oder Bohlenstube des Hauses herumgeführt wird mit der Aufgabe, den Stubenkörper von der Last des Daches (bei einstöckigen Häusern) bzw. des Daches und Oberstockes (bei zweistöckigen Häusern) zu befreien“.